

gesund durch DIE UCKERMARK

www.gesund-durch.de

mein regionales
Gesundheitsmagazin



Ein Produkt des

BLICKPUNKT

Ausgabe 2 / 2009

IHRE ZEITUNG ZUM WOCHENENDE

PAUSE FÜR DIE LUNGE

WARUM SAUBERE LUFT
SO WICHTIG IST



ORGANSPENDE
NEUES HERZ,
NEUES LEBEN

DEMENZ
WORAUF PFLEGENDE
ACHTEN SOLLTEN



SCHLAGANFALL
WIE SIE DIE GEFAHR
FRÜH ERKENNEN



CLUSTER-
KOPFSCHMERZ
Der „Dämon“ in der Schläfe

INHALTSVERZEICHNIS

VENENLEIDEN

- 3 Kranke Beine – Therapieansätze gegen Krampfadern und Co.

ALTERNATIVE BEHANDLUNG

- 4 Tröpfchenweise zur inneren Balance – Bachblüten setzen auf energetische Schwingungen

ORGANSPENDE

- 5 Neues Herz, neues Leben – Wie Organspende funktioniert

ALTERSMEDIZIN

- 6 Schusselig oder krank? Wann aus Vergesslichkeit Demenz wird

TITELTHEMA LUNGE

- 7 Pause für die Lunge – Im Urlaub dem Sommersmog entfliehen

KRANKENVERSICHERUNG

- 8 Auf zu neuen Kassen – Was beim Wechsel der Krankenkasse zu tun ist

SCHMERZEN

- 9 "Dämon" in der Schläfe – Cluster-Kopfschmerz macht Betroffene rasend

NERVEN & PSYCHE

- 10 Jede Minute zählt – Wie Sie einen Schlaganfall früh erkennen

AUGEN

- 11 Augenoptiker – Alles komplett, wenn Sie wollen

DIABETOLOGIE

- 12 Nahtlose Versorgung – Diabetes-Patienten finden in Prenzlau ausgezeichnete Bedingungen

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung des:

BLICKPUNKT Verlag GmbH & Co. KG

Erscheinungsdatum: 13. Juni 2009

Herausgeber

BLICKPUNKT, Verlag GmbH & Co KG, Tuchmacherstr. 45 – 50
14482 Potsdam-Babelsberg

Anzeigenleitung

Thomas Korte (verantw.)

Telefon: 0331 / 50 59 -642, Telefax: 0331 / 50 59 -643

Redaktion

gesund durch... • dbp Kommunikation oHG,

Andreas Bednorz

Europastraße 3, 35394 Gießen,

Telefon: 0641 / 9 48 83 90, Fax: 0641 / 9 48 83 99

a. bednorz@dbp-gruppe.de, www.dbp-kommunikation.de

Satz und Gestaltung

MEDIA SCOUT Multimedia GmbH, Gubener Str. 45, 15907 Lübben

Druck

Union Druckerei Weimar GmbH

Österholzstraße 9, Nohra



„Wie werden die Kassenbeiträge verteilt?“

WAS DAS SPARSCHWEIN SCHON IMMER WISSEN WOLLTE

Die Beiträge der Versicherten fließen seit dem 1. Januar auf neuen Wegen zu den gesetzlichen Krankenkassen. Jede Kasse bekommt nun pro Mitglied eine Pauschale zugewiesen. Darüber hinaus gibt es den so genannten morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich – kurz Morbi-RSA.

Was heißt denn Morbidität?

Das Wort leitet sich vom lateinischen „morbidus“, also krank, ab. In der Medizin wird ein Patient als multimorbid bezeichnet, wenn er mehrere Krankheiten hat.

Und was ist der Morbi-RSA?

Der Gesundheitsfonds, der das Geld an die gesetzlichen Krankenkassen verteilt, bezahlt für jedes Mitglied eine Pauschale. Weil die Behandlung von schwer kranken Menschen aber teurer ist, wurde eine Liste von 80 schweren Krankheiten erstellt, für deren Diagnose es zusätzliche Zuschüsse gibt.

Warum wurde die Liste eingeführt?

Eines der Ziele der Gesundheitsreform war es, die Beiträge gerechter zu verteilen. Bislang waren diejenigen Kassen, die viele junge und gesunde Mitglieder hatten, deutlich im Vorteil. Der Grund: Sie mussten weniger für die Behandlungen ausgeben und konnten deshalb niedrigere Beiträge oder einen besseren Service anbieten. Damit konnten sie wiederum erfolgreich neue Kunden werben.

Allerdings gibt es Regionen, in denen es viel mehr ältere und chronisch kranke Menschen gibt als anderswo – zum Beispiel in einigen Ost-Bundesländern, aus denen viele junge Menschen abwandern. Dort kommen die Kassen um hohe Behandlungskosten oft gar nicht herum.

Da ist ein Ausgleich doch nur fair!

Ja. Trotzdem hat es über den Morbi-RSA – wie über die gesamte Gesundheitsreform – schon ziemlich viel Streit gegeben. Den Ausschlag dafür haben einige Medienberichte gegeben. Darin hieß es, dass Krankenkassen den Ärzten in ihrer Region teils nahe legen, einzelne Diagnosen zu überdenken.

Im Klartext: Zu viele, ob nicht doch eine der 80 Krankheiten auf der Liste diagnostiziert werden kann, damit es mehr Geld vom Fonds gibt. Angeblich soll den Ärzten dafür ein Honorar versprochen worden sein.

Aber das ist doch nicht rechtens, oder?

Natürlich nicht. Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherungen hat auch gesagt, er wisse von keinem solchen Fall – trotz der Medienberichte. Würden alle rechtlichen Vorgaben eingehalten, dürfte das im Grunde gar nicht vorkommen. Denn um die Ärzte zu einer Überprüfung bestimmter Patientenakten aufzufordern, müssten die Kassen nach Ansicht des Bundesversicherungsamts Daten gesammelt haben, die sie gar nicht sammeln dürfen. Deshalb will das Bundesgesundheitsministerium einige Diagnosen prüfen lassen – daraufhin, ob sie mit den verordneten Medikamenten übereinstimmen.

Wenn Sie auch Fragen oder sogar eine Antwort parat haben, dann lassen Sie es mich wissen!

Ihr Sparschwein

sparschwein@gesund-durch.de





Kranke Beine

Therapieansätze gegen Krampfadern % Co.

Neben Bluthochdruck, Adipositas und Diabetes gehören Venenleiden zu den häufigsten Krankheiten in Deutschland. Über ihre genaue Entstehung ist wenig bekannt, doch ihre Folgen reichen von Krampfadern bis hin zum Venenverschluss (Thrombose).

Spannungsgefühle in den Beinen und gelegentliche Wadenkrämpfe können Zeichen für ein beginnendes Venenleiden sein. Auch schwere Beine nach längerem Sitzen oder Stehen deuten auf die Krankheit hin. Vor allem aber können Rückschlüsse aus der Beschaffenheit der Beine gezogen werden: Bläuliche oder rötliche Verfärbungen und geschwollene Gelenke, eine entzündliche und trockene Haut sind typischen Symptome.

Bei der Beobachtung derartiger Veränderungen sollte man schon früh mit einfachen Mitteln vorbeugen. Generell verschaffen eine ausgewogene Ernährung, viel Bewegung und bequemes Schuhwerk Abhilfe. Zusätzlich kann auf Kompressionsstrümpfe zurückgegriffen werden.

Medizinische Diagnose

Schreitet das Venenleiden fort, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Dieser kann anhand von einigen Fragen die Entwicklung der Krankheit rekonstruieren (Anamnese) und danach aufentsprechende Diagnosemethoden zurückgreifen. Mittels Ultraschallwellen ist zum Beispiel der Blutstrom in den Venen erkennbar. Dazu stehen dem Arzt verschiedene Arten der Sonografie zur Verfügung. Durch eine Infrarotdiagnose (Lichtreflexionsrheografie), kann das Blutspeichervolumen der Venen abgebildet werden. Der Venendruck wird mithilfe einer Plethysmografie ermittelt.

Behandlungsmöglichkeiten

Grundlegend können die Therapiemaßnahmen in die erhaltende (konservative) und die chirurgische Behandlung unterteilt werden. Die erhaltende Behandlung soll im Wesentlichen einem Fortschreiten des Krankheitsbildes vorbeugen. Daher gleichen ihre Methoden denen der Prävention: Eingesetzt wird vor allem die Kompressionsbehandlung durch Verbände und individuell angepasste Thrombosestrümpfe. Unterstützend wirken außerdem Wasseranwendungen, Massagen und Sport zur Kräftigung der Venen. Zudem gibt es verschiedene Medikamente und Salben, die die Durchblutung steigern sollen. Der chirurgische Eingriff hingegen zielt auf die Verödung oder Entfernung der geschädigten Ader ab. Meist wird die betroffene Vene mittels einer Kunststoff- oder Metallsonde herausgezogen (Stripping). Beim Veröden wird ein entsprechendes Mittel in die Krampfadern gespritzt, das deren Innenwand schädigt und die Ader in einen Strang umwandelt. Erfolgt die Behandlung rechtzeitig, ist sie oft von Erfolg gekrönt.

Verschiedene Therapieansätze

In den letzten Jahren werden vermehrt Laser zur chirurgischen Entfernung eingesetzt. Bei der so genannten endovenösen Lasertherapie wird das Gewebe der Ader zum Beispiel an einer Stelle bewusst überhitzt. In der Folge verschließt sich die Vene und wird im Verlauf einiger Monate komplett vom Körper zurückgebildet.

Eine andere Therapieform ist das TriVex-Verfahren. Dabei wird die Vene zunächst vom umliegenden Gewebe getrennt und dann mit einem motorbetriebenen, chirurgischen Messer (Rosektor) stückweise abgetragen.

Durch ein verbessertes sonografisches Verfahren können die kranken Abschnitte der Adern exakt vermessen werden. Nach der CHIVA-Methode werden auf dieser Grundlage die entsprechenden Teile der Vene bewusst abgeklemmt, so dass ein Weiterfließen des Blutes in den gesunden Venen möglich ist.

Da nicht alle Methoden für jeden Patienten geeignet sind, sollte man sich vorher eingehend vom Venenspezialisten beraten lassen. Unter anderem nutzen Hausärzte, Internisten, Dermatologen, Chirurgen oder auch Gefäßspezialisten (Angiologen) die Möglichkeit, sich zum Venenspezialisten (Phlebologen) weiterzubilden. Eine Therapeutensuche bietet die Deutsche Gesellschaft Venen unter www.dgvenen.de.

TAXI-Unternehmen



Birk Schleising
 Warbender Straße 61
OT Parmen
 17291 Nordwestuckermark
 Telefon **03 98 55 / 3 999 3**
 oder **03 98 55 / 2 18**
 Mobil **01 74 - 42 53 092**

Kurierfahrten - Dialysefahrten - Dauertransporte
 Flughafenstransfer - Krankenfahrten für alle Kassen



Scharf GmbH

Pflege mit Profil

Carmen Scharf
 Geschäftsführerin

Berliner Allee 9
 16303 Schwedt/Oder

Busunternehmen Kaczmarek



**Krankentransporte
 für alle Kassen**
 (mit PkW)

Mieten Sie unsere Kleinbusse für Ihre Familienfeier!

Kaakstedter Straße 28 • 17268 Gerswalde

☎ **(039887) 331** • Funk: **0171 / 470 73 37**
www.Busunternehmen-Kaczmarek.de



Grüne Apotheke

am Stenberger 17291 Prenzlau
 Tel. 039 84 / 27 58



am Markt 17291 Prenzlau
 Tel. 039 84 / 90 05 30

www.gruene-apotheke-prenzlau.de

**Heißer Sommer -
 schwere Beine?**

**Wir testen Ihre Venen
 vom 6. Juli bis
 10. Juli 2009**

**Wir bestimmen
 die Funktion Ihrer
 Venenklappen,
 und Sie erhalten
 einen Ausdruck für
 Ihren Arzt!**



Bitte melden Sie sich bis zum **30.6.2009** unter Telefon
0 39 84 / 27 58 bei uns an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Ihre Grünen Apotheken in Prenzlau

Täglich vier Mal vier Tropfen der persönlichen Bach-Blüte sollen, aufgelöst in einem Getränk, eingenommen werden. Foto: Susanne Polig



Tröpfchenweise zur inneren Balance

Die Bach-Blüentherapie setzt auf energetische Schwingungen

In den 20er Jahren wurde der englische Arzt Edward Bach (1886-1936) besonders auf die psychischen Komponenten von Krankheiten aufmerksam. Später unterteilte er diese in 38 „disharmonische Seelenzustände“, denen er ebenso viele Blütenessenzen entgegensetzte. Gemäß Bach könnten mit der richtigen Kombination dieser Pflanzenauszüge körperliche und seelische Leiden therapiert werden.

Der Alternativbehandlung liegt ein ganzes Weltbild zugrunde: Jeder Mensch besteht aus einer unsterblichen Seele und einer sterblichen Persönlichkeit. Entsteht zwischen diesen ein Missverhältnis, schlägt sich dies zunächst auf das seelische Wohlbefinden nieder. Die negativen Seelenzustände verursachen ihrerseits sämtliche physische Beschwerden.

Die Arten der Disharmonie sind weit gefächert: Neben Arroganz, Pessimismus und Grübelsucht, fallen auch unangebrachtes Schuldgefühl und Desinteresse an der Gegenwart in die Systematik nach Bach. Die Blüentherapie zielt darauf ab, diese Zustände mit einer übergeordneten „energetischen Schwingung“ wieder zu harmonisieren. 37 Pflanzenteile, die von Bach intuitiv ausgewählt wurden, sowie Felsquellwasser tragen jeweils die positive Schwingung für einen der Seelenzustände in sich. Für die Therapie werden energetische Auszüge aus diesen erstellt – so genannte Essenzen.

So entstehen die Essenzen

Die Herstellung der Auszüge verläuft nach dem Kodex des Bach-Centre streng rituell: Die Pflanzenteile dürfen nur an einem sonnigen, wolkenlosen Morgen bei zunehmendem Mond gesammelt werden. Außerdem müssen die Sammler Handschuhe tragen. Danach werden jeweils 120 Gramm einer Blütenart in einem Liter Wasser in die Sonne gestellt. Manche der Pflanzen werden kurz in Wasser gekocht. Danach gilt das Wasser als „energetisch angereichert“. Wie das Institut selbst angibt, findet keine stoffliche Veränderung des Wassers statt; dies werde auch nicht bezweckt, da die Schwingung allein wirke. Zur Konservierung wird das angereicherte Wasser zum gleichen Teil mit Alkohol aufgefüllt. Nun wird die Blütenessenz auf 250 Liter verdünnt. Erst in dieser Dosis können die Essenzen in der Apotheke erworben werden. Neben den 38 elementaren Auszügen gibt es so genannte „rescue drops“, eine Essenz aus fünf verschiedenen Bach-Blüten, die sofortige Linderung bei Notfällen verspricht.

dbp/mmr



Lebenshilfe
Kreisvereinigung Uckermark e.V.

Bahnhofstraße 18
16303 Schwedt/Oder

Praxis für Ergotherapie

M. Meeden
Ergotherapeutin
Fachtherapeutin für Pädiatrie

Ergotherapeutische Leistungen

- sensorische Integrationstherapie nach J. Ayres
- Konzentrationstraining (MKT, Attentioner)
- Graphomotorisches Training
- Wahrnehmungstraining nach Frostig und Affolter
- kreatives Spielen mit dem Perfra-Spielsatz
- Entspannungstechniken
- Verhaltensprogramme (nach Petermann/Petermann, THOP)
- Unterstützung bei Schulproblemen z.B. beim Lesen, Schreiben, Rechnen

- handwerklich-kreative Methoden
- Beratung von Eltern, Angehörigen und Institutionen
- ADL (Training von Aktivitäten des täglichen Lebens)
- Hausbesuche nach Verordnung

Praxis für Physiotherapie

D. Moschek
Physiotherapeut

U. Kuntze
Physiotherapeutin

Physiotherapeutische Leistungen

- manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Bobath für Erwachsene
- Elektrotherapie und Ultraschall
- Massagen

Therapieangebote für Kinder

- Krankengymnastik nach Bobath
- Psychomotorik
- Kinderrückenschule

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8 bis 18 Uhr • Terminvereinbarung unter Telefon 03332/475890
Behandlung nach Vereinbarung, auch Hausbesuche

SEMINO Rossi AM 6. Juli
inkl. HAUSTÜRTRANSFER AB **89,-€**
BÜRO im CKS TEL. 03332/214630
HANDY 0173/9417502
KONZERTFAHRTEN • FLUGHAFENTRANSFER • KRANKENFAHRTEN

VIAGOSA



Volkssolidarität Brandenburg e.V.
Kreisverband Uckermark

Soziale Dienste

16303 Schwedt
Flinkenberg 26-27
Tel. 0 33 32 / 25 10 77

16278 Angermünde
Straße des Friedens 5a
Tel. 0 33 31 / 2 36 52

16307 Tantow
Bahnhofstraße 32
Tel. 03 33 33 / 3 03 03

Unsere Leistungen:

- Ambulanter Pflegedienst
- Soziale Beratung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Menüservice
- Wohnen mit Service
- Wohngemeinschaften
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst



Neues Herz, neues Leben

Wie Organspende funktioniert

In Deutschland spenden laut einer Statistik der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) pro einer Million Einwohner im Schnitt 14,6 nach dem Tod ihre Organe. gesund durch®... klärt die wichtigsten Fragen für potenzielle Spender und deren Angehörige.

Wie kann ich meine Entscheidung festhalten?

Die Standardmöglichkeit ist das Ausfüllen eines Organspendeausweises. Er ist im Internet bei www.gesund-durch.de, der DSO oder der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) erhältlich. Außerdem halten ihn viele Arztpraxen, Apotheken oder Gesundheitsämter vorrätig. Der Ausweis trägt Name, Anschrift und Unterschrift, zudem kann der Besitzer darauf ankreuzen, ob er einer Organ- und Gewebespende nach dem Tod zustimmt oder nicht – eine Erklärung für die Entscheidung ist nicht nötig. Wichtig: Die Zustimmung kann auf einzelne Dinge beschränkt und jederzeit widerrufen werden. Gibt es keine angegebenen Einschränkungen, können neben Organen auch alle Gewebeteile – also Haut, Knochenpartikel oder Gliedmaßen entnommen werden.

Wann ist ein Mensch tot?

Den so genannten Gesamthirntod müssen laut DSO zwei erfahrene Ärzte feststellen. Er tritt ein, wenn das Gehirn mehrere Minuten lang nicht durchblutet wird. Dann zerfallen die Hirnzellen unwiederbringlich – auch wenn der Körper noch künstlich durchblutet wird. Achtung: Ein Hirntod ist nicht zu verwechseln mit einem Koma!

Wer kommt eigentlich in Frage?

Um einer Organspende zuzustimmen, ist keine Untersuchung nötig. Es gibt auch keine feste Altersgrenze, denn ob das Organ geeignet ist, wird erst im Todesfall medizinisch beurteilt. Insgesamt kommen aber nur wenige überhaupt als Spender infrage. Der Grund: Meist tritt vor dem Hirntod der Herzstillstand ein und die Organe können nicht weiter durchblutet werden.

Was kann transplantiert werden?

Laut DSO kann Folgendes gespendet werden: Organe wie Herz, Lunge, Niere, Leber, Bauchspeicheldrüse und Darm sowie Gewebe, also Gehörknöchelchen, die Hornhaut der Augen, Teile der Haut, der Hirnhaut, der Blutgefäße, des Knochen- und Knorpelgewebes und der Sehnen. Der Bedarf ist immer größer als die Zahl der Spenderorgane – zum Beispiel wurden 2006 nur halb so viele Herzen verpflanzt wie benötigt.

Wie funktioniert die „Übergabe“?

Die Ärzte melden geeignete Spenderorgane an die DSO und diese wiederum an die in Holland ansässige Stiftung Eurotransplant. Letztere sucht in einer europaweiten Datenbank nach einem Empfänger und benachrichtigt das nächstgelegene Transplantationszentrum. Während das Organ dann transportiert wird, wird der Patient vor Ort schon auf die Operation vorbereitet. Für Gewebespenden gibt es eigene Datenbanken und Gewebebanken, die das Material aufbereiten. *dbp/spo*

ERGOTHERAPIE

ANGELIKA SCHULTZ
seit 2005 in Prenzlau

Tel.: 03984-71 808 17
Fax: 03984-71 808 18
Mobil: 0177-59 051 48



Brüssower Allee 5

Gesundheit-Kur-Wellness 2009			
Bad Flinsberg (PL) 14 Ü, HP ab 490,- Berliner*** mit Schwimmbad	Marienbad (CZ) 14 Ü, HP ab 567,- Vltava-Berounka*** mit Schwimmbad		
Bad Flinsberg (PL) 14 Ü, HP ab 340,- Leo*** mit Schwimmbad	Marienbad (CZ) 14 Ü, HP ab 616,- Richard**** mit Schwimmbad		
Preise in € pro Person incl. Anwendungen • Haustürtransfer auf Wunsch weitere Angebote in Kurorten in D, CZ, PL, SK, HU, HR, auch zum Jahreswechsel			
Beratung, Vermittlung, Buchung: im Auftrag der Kurbüro Dr. Tschacher GmbH			
Reisebüro - Anke Peuker 16278 Angermünde, Brüdenstr. 11 ☎ 03331 / 29 97 00		Agentur Dr. W. Braune 16303 Schwedt, Schwedter Lindenweg 8 ☎ 03332 / 51 69 01	



Scharf GmbH
Pflege mit Profit



(0 33 32) 51 22 60
(01 71) 4 59 06 95

für ein persönliches Gespräch und
eine individuelle Betreuung
von einem engagierten Pflegeteam

NEU in Angermünde!

Wohnen für ein langes Leben -
selbstständig und in Gemeinschaft
im Hohen Steinweg 1

- moderne altersgerechte Wohnungen
- Dienstleistungen
- Veranstaltungen, Feste und vieles mehr

Beratungsbüro Angermünde
Grundmühlenweg 17
gegenüber vom PLUS Markt
16278 Angermünde
Telefon: 03331 / 296 747



WuV Wohnungsverwaltungs-
und Vermietungs-GmbH

VIVATAS



STUDIO FÜR
ERNÄHRUNGSBERATUNG

Wir sind umgezogen!



Ernährung betrifft jeden, aber jeder is(s)t anders!

Wir beraten Sie bei Diabetes, Darmerkrankungen,
Allergien, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht etc.
Informieren Sie sich unverbindlich bei einem ersten
Gespräch. Vereinbaren Sie heute noch einen Termin.

Neue Adresse:

Studio für Ernährungsberatung Ruth Quentmeier
Ringstraße 13 • 16303 Schwedt • Tel. 03332/582731
Email: r.quentmeier@dr-ambrosius.de

Unsere Ernährungsprogramme sind von den meisten Krankenkassen anerkannt

Um einen Demenzpatienten zuhause zu pflegen, brauchen die Angehörigen viel Geduld.

(Foto: absolut/Fotolia)



Die Veränderung ist schleichend: Hier und da werden Dinge vergessen, fehlen die passenden Worte, schwanken die Gefühle plötzlich von Ausgeglichenheit bis zur Verärgerung oder Wut. Ab einer gewissen Stärke sind genau das die Symptome einer Demenz-Erkrankung.

Demenz ist der Oberbegriff für eine über Monate bis Jahre verlaufende Erkrankung des Gehirns. Die Folge: Nach und nach verliert der Betroffene die so genannten kognitiven Fähigkeiten, also zum Beispiel das Gedächtnis, die Sprache oder die Fähigkeit zu lernen und zu planen. Die Fachwelt unterscheidet zwischen der primären und sekundären Demenz. Letztere kann etwa durch Infektionen, Alkoholismus, Parkinson oder Multiple Sklerose ausgelöst werden. Ein Demenzpatient im Haus stellt die Geduld der Angehörigen auf eine harte Probe. Scheinbar grundlose Wutausbrüche, unruhiges Umherlaufen, Schlaflosigkeit oder gar Wahnvorstellungen sind typische Symptome einer fortgeschrittenen Erkrankung.

Schusselig oder krank?
Wann aus Vergesslichkeit Demenz wird

Die Ursachen

Häufigste Auslöser der primären Demenz, die bei 80 bis 90 Prozent der Fälle vorliegt, sind eine Alzheimer-Erkrankung oder die so genannte vaskuläre Demenz. Im Fall von Alzheimer sterben nach und nach Nervenzellen im Gehirn ab. Die vaskuläre Demenz hingegen entsteht durch viele kleine, teils unbemerkte Schlaganfälle. Möglich sind auch eine Mischung beider Formen sowie weitere Arten wie die Lewy-Körperchen-Demenz (Eiweißablagerungen im Gehirn) oder Morbus Pick.

Einige Warnhinweise

Überwiegend tritt eine Demenz erst nach dem 65. Lebensjahr auf. Im Anfangsstadium ist schwer zu unterscheiden, ob jemand dement ist oder einfach nur vergesslich. Die Experten des medizinischen Wissensnetzwerks evidence der Universität Witten/Herdecke haben deshalb in einer Patientenleitlinie einige Warnzeichen zusammengestellt, mit denen Betroffene sich selbst oder ihre Angehörigen testen können:

Hin und Weg... mit dem Matthes-Mobil!

Hauskrankenpflege Sylvia Matthes GmbH

- Stadtfahrten ab 4,75 €
- Krankenfahrten
- Dialysefahrten
- Fahrt zur Chemotherapie/ Bestrahlung
- Flughafentransfer ab 143 €
- Ausflüge, z.B. Gartenschau Oranienburg 69 € incl. Eintritt Mittag, Kaffeetrinken

Telefonische Anmeldung unter **Tel. 0 33 32 / 47 150**

Helfende Hände

1. Vergesslichkeit/Orientierung
2. Probleme mit alltäglichen Handlungen
3. Sprache und Urteilsfähigkeit
4. Veränderung der Persönlichkeit

Fallen solche Veränderungen auf, sollte so früh wie möglich ein Arzt aufgesucht werden. Dieser kann den Verdacht auf Demenz durch eine körperliche und neurologische Untersuchung sowie durch verschiedene Demenz-Früherkennungstests untermauern oder widerlegen. Eine frühe Diagnose ist wichtig, damit die Krankheit so schnell wie möglich behandelt und damit aufgehalten werden kann – heilbar ist sie allerdings nicht.

dbp/spo

Meine Erfolgsgeschichte

„Ich habe 23 kg verloren und einen neuen Mann gefunden.“

Vor drei Jahren hatte ich zwar eine schwere Krankheit überwunden, aber auch ordentlich an Gewicht zugelegt. Da kam mir der Tipp mit Mrs.Sparty gerade recht. Zwei-, dreimal die Woche 30 Minuten lockeres Training unter Frauen, das hörte sich gut an. Und das Ergebnis ist noch besser: Ich habe mein altes „Kampfgewicht“ zurück, fühle mich wieder wohl in meiner Haut und habe sogar wieder geheiratet. Ein Erfolg auf der ganzen Linie also.

Brunhilde Lichte, 58 Jahre

Mehr Erfolgsgeschichten unter www.mrssparty.de

Starten Sie Ihre eigene Erfolgsgeschichte!
Trainieren Sie den ganzen Sommer gratis!*

Mrs.Sparty
Die persönliche Sportschule

* Gültig in der Zeit vom 1.7. bis 31.8.2009 in Zusammenarbeit mit einem 12-stufigen Mitgliedsclub bei monatlicher Zahlung von 31,8. Kontinuierliche Teilnahme wird erst ab 1.9. Mitgliedschaftsgebühr zahlen. Sportlich und Verwöhnt und bei Eintritt Müdig.

Mrs.Sparty Club Prenzlau
G.-Dreke-Ring 60 • 0 39 84 / 87 98 98 • club191@club.mrssparty.de
Mo.-Do. 9-12 und 14-20 Uhr • Fr. 9-12 und 14-19 Uhr • Sa. 9-13 Uhr



Pause für die Lunge

Im Urlaub dem Sommersmog entfliehen

Im Sommer kommt der Smog. Besonders in Ballungszentren entsteht durch das Zusammenspiel von anhaltend schönem Wetter und Verkehrs- oder Industrieabgasen der so genannte Sommersmog: Ein unappetitliches Gemisch aus Ozon, Stickstoffoxid und anderen Stoffen, das die Atemwege angreift und auf die Stimmung schlägt. Kein Wunder, dass es so viele Menschen im Sommer an Orte zieht, die vermeintlich besseres Klima bieten.

Ans Meer oder in die Berge?

Zahlreiche Luft- oder Klimakurorte werben mit der therapeutischen Wirkung ihrer Luft. See- und Gebirgsklima sei besonders förderlich für die Gesundheit und dem Tieflandklima vorzuziehen. Doch wo liegt eigentlich der Unterschied?

Die Weltgesundheitsorganisation bewertet Luftqualität anhand der Konzentration von vier verbreiteten Schadstoffen: Feinstaub, Ozon, Stickstoffdioxid und Schwefeldioxid. Alle vier Schadstoffe stehen in engem Zusammenhang mit Abgasen aus dem Straßenverkehr oder der Industrie. Wo sie in nur geringer Konzentration vorkommen, ist der Lunge eine Auszeit gegönnt – der Filtrierungsmechanismus der Bronchien hat weniger zu tun und Entzündungen können sich zurückentwickeln. Gerade jenen, die im Alltag mit chronischen Atemwegserkrankungen zu kämpfen haben, kommt dieser Effekt zugute. Doch frische Luft kann darüber hinaus einen weiteren wohltuenden Effekt haben. Für Patienten mit Atembeschwerden eignen sich laut dem Verband der heilklimatischen Kurorte sowohl Meer als auch Hochgebirge als Urlaubsziel – aus unterschiedlichen Gründen. Im Gebirge ist die Luft besonders frei von Pollen und daher gut geeignet für Patienten, die an Heuschnupfen oder allergischem Asthma bronchiale leiden. Die Meeresluft hingegen zeichne sich

durch ihren hohen Salzgehalt aus und wirke dadurch schleimlösend, so der Verband.

Durch die geschickte Wahl des Reiseziels kann man sich also durchaus eine Linderung der Beschwerden erhoffen. Das gilt zumindest für den Zeitraum des Aufenthalts, denn ob der Effekt der frischen Luft auch mit nach Hause genommen werden kann, ist bisher nicht geklärt.

dbp/mbf



Im Gebirge sind wenige Pollen oder Feinstäube in der Luft – hier kann sich die Lunge von den Belastungen des Alltags erholen. Foto: GYNEX/Fotolia

**WIR BRINGEN
DAS LÄCHELN
ZURÜCK**

Dentallabor Lorenz GmbH Schwedt
Meyenburger Allee 17 · 16303 Schwedt/Oder · Telefon (0 33 32) 41 36 83
www.dentallabor-lorenz.de

**LORENZ
DENTALLABOR**

K & C Ambulanz

Kranken- und Personentransporte

- Krankentransport liegend, sitzend
- Einweisung & Entlassungen aus dem Krankenhaus
- Verlegungsfahrten zwischen den Krankenhäusern

**24-h-
Bereitschaft**

Infos unter

Drehnitzstr. 7 Dorfstraße 46 Kirschallee 27
16225 Eberswalde 16247 Klein Ziethen 16303 Schwedt
Tel.: 0 33 32-83 57 71

Praxis für Physiotherapie
SABINE STRICH

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 7.30-18 Uhr,
Mi. 7.30-14 Uhr, Fr. 7.30-13 Uhr

Flemsdorfer Straße 22
16303 Schwedt
Tel.: 0 33 32 / 42 11 41

Radlertreff Zech



NORD CENTER

Eine gute Adresse in Sachen Rad!

Inh. Manfred Zech
Berliner Str. 137 · 16303 Schwedt/O.
Tel./Fax 03332 - **52 31 15**

MMM-Kantine Schwedt

Tel./Fax 03332/46 22 20

- M M M -

Am PCK, Straße 1



**Täglich 4 Gerichte
zur Auswahl**

*Wir liefern im Bereich des
Örtlichen Telefonbuchs
Schwedt/Angermünde und Umland
dekorative Buffets*

*nach Ihren Wünschen!
Von 8 bis 800 Personen*



Praxis für Logopädie Christin Crusius

Therapie von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen

Rudolf-Breitscheid-Straße 27
16278 Angermünde

Tel. 0 33 31 / 20 84 8 oder 0151 / 10 91 11 74

E-Mail: christin.crusius@web.de



Hirsch- Apotheke

Inh. Christian Toll

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 08.00 - 18.30 Uhr	Im Anger-Zentrum R.-Breitscheid-Str. 27
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr	16278 Angermünde
Tel (0 33 31) 2 39 51	Fax (0 33 31) 25 20 26

e-Mail: Hirsch-Apotheke-Toll@t-online.de



HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

Schwester Kerstin Wiviorra

Straße am Uckersee 2
17291 Röpersdorf

☎ (03984) 800900
Mob.Tel.: 0172/9212246

Auf zu neuen Kassen

Was beim Wechsel der Krankenkasse zu tun ist

Wer in eine andere Krankenversicherung oder einen neuen Tarif wechseln will, sollte sich vorher genau informieren, rät der Bundesverband der Verbraucherzentralen.

Der Grund: Freiwillige Wahltarife, die gegen Extrabeiträge zum Beispiel naturheilkundliche Methoden oder Zahnbehandlungen mitversichern, laufen häufig drei Jahre lang. In dieser Zeit ist es dann nicht möglich, die Kasse zu wechseln. Auch bei anderen Tarifformen und Bonusprogrammen sollte die Frage nach der Laufzeit und Kündigungsfrist gestellt werden.

Bei einem Wechsel zu einer anderen Kasse sind die Versicherten nach der aktuellen Gesetzeslage für 18 Monate an den neuen Anbieter gebunden. Ein Sonderkündigungsrecht mit zweimonatiger Kündigungsfrist besteht, wenn die Kasse einen Zusatzbeitrag erhebt oder einen bereits bestehenden Zusatzbeitrag erhöht. Solche Beiträge sind rechters, wenn die Krankenversicherung mit dem zugeteilten Geld aus dem Gesundheitsfonds nicht auskommt.



Beim Wechsel der Krankenkasse gilt eine zweimonatige Kündigungsfrist.

Foto: Bilderbox



Das bietet Ihnen die AWO Schwedt:

- attraktive Begegnungsstätten
- freundlicher ambulanter Pflegedienst
- stationäre Pflege und Betreuung
- flexible Urlaubs- und Verhinderungspflege
- kompetente Kurzzeit- und Tagespflege
- alten- und behindertengerechtes Wohnen

Haben Sie Fragen? Wir helfen Ihnen.

☎ 0 33 32 / 2 25 19

www.awo-schwedt.de
Auguststraße 2a

Wer sich bei einem neuen Anbieter versichern möchte, muss nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums zunächst schriftlich seiner alten Versicherung kündigen. Innerhalb von zwei Wochen erhält er eine Kündigungsbestätigung – erst damit kann der Aufnahmeantrag bei der neuen Kasse gestellt werden. Danach muss bei der alten Kasse nachgewiesen werden, dass die Neuaufnahme beantragt wurde, sonst ist die Kündigung nicht wirksam. All das muss innerhalb der zweimonatigen Kündigungsfrist passieren. Infos unter www.gesund-durch.de/dbp/spo



Wie fühlt es sich an, wenn ein glühender Nagel ins Auge sticht? Oder wenn sich ein Messer in die Schläfe bohrt? Unvorstellbar. Doch genau so beschreiben manche Betroffene den Cluster-Kopfschmerz. Zwar ist diese Kopfschmerzart nur wenig verbreitet, doch einige treibt ihre Heftigkeit sogar zu Selbstmordgedanken. Das Wort Cluster heißt übersetzt Anhäufung, Gruppe oder Schwarm. Es benennt in diesem Fall episodisch auftretende und ungewöhnlich heftige Kopfschmerzattacken. Der Schmerz tritt nach Angaben der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG) in Phasen auf. Währenddessen flammt er bis zu acht Mal täglich auf und dauert jeweils zwischen 15 Minuten und drei Stunden. Bei den meisten Betroffenen gibt es zwischendurch längere Ruhezeiten – doch auch wenn die Anfälle jahrelang ausbleiben, sind Betroffene nicht vor erneutem Leiden gefeit. Der Schmerz pocht halbseitig im Bereich der Augen und Schläfen. In vielen Fällen wird das Auge durch die Reizung rot und trânt, die Nase verstopft oder läuft und der Betroffene schwitzt im Gesicht.

Dobusch Brillen	Dobusch Brillen	Dobusch Brillen	Dobusch Brillen	Dobusch Brillen	Dobusch Brillen
Individuelle Augenprüfung für Ihre NEUE					
Fernbrille	Dobusch BRILLEN				Bifocalbrille
Leserbrille	Fachgeschäft für Augenoptik Näher: Birma Dobusch strahl. opt. Augenoptiker u. Augenoptikermeister				Gleitsichtbrille
Arbeitsbrille	im Einkaufszentrum Georg-Dicke-Ring, 60 17291 Prenzlau Tel. 0 39 84 / 7 12 16				Sonnenbrille
				Wir sind für Sie da: Mo.-Fr. 9-18 Uhr Sa. 9-13 Uhr	
Vertragspartner aller Krankenkassen					

"Dämon" in der Schläfe

Cluster-Kopfschmerz macht Betroffene rasend

Der große Unterschied zur Migräne: Beim Cluster-Kopfschmerz haben Patienten einen ausgeprägten Bewegungsdrang. „Die rasen wie ein aufgescheuchter Tiger im Käfig“, sagt Schmerztherapeut Dr. Edgar Pinkowski aus dem hessischen Pohlheim. Er hat bereits mehrere Patienten mit Cluster-Kopfschmerz behandelt und stellt fest: „Die Schmerzen sind so massiv, dass die Betroffenen sich teils am liebsten umbringen würden.“ Deshalb sprechen einige auch vom „Dämon“ in ihrem Kopf. Zwar ist die Ursache des Cluster-Kopfschmerzes noch ungeklärt, allerdings scheint es bestimmte Auslöser, so genannte Trigger, zu geben. Kalte Luft, Alkohol oder Stress werden als Trigger verdächtigt. Laut Dr. Pinkowski richten sich die Attacken oftmals auch nach den Jahreszeiten – allerdings ist das von Patient zu Patient verschieden. Ein detailliertes Schmerztagebuch kann helfen, den Anfällen und ihren Auslösern auf den Grund zu gehen. Wer an Cluster-Kopfschmerz leidet, sollte sich unbedingt an einen ausgebildeten Schmerztherapeuten wenden.

Reiner Sauerstoff kann helfen

Frei verkäufliche Schmerzmittel „können Sie vergessen“ – so beurteilt der Pohlheimer Schmerztherapeut die Akut-Behandlung. Um den einschließenden Schmerz zu bekämpfen, sind stattdessen verschreibungspflichtige Medikamente nötig. Die klassische Therapie beginnt mit dem Inhalieren von medizinisch reinem Sauerstoff, der in Flaschen erhältlich ist. Dr. Pinkowski empfiehlt zur Inhalation zwischen acht und 15 Liter pro Minute – und zwar über einen Zeitraum von etwa 15 Minuten. Darüber hinaus können entsprechende Akut-Medikamente, unter anderem Triptane, als Spritze oder Nasenspray angewandt werden. Möglich ist auch, sich ein Lokalanästhetikum direkt ins Nasenloch zu tropfen. *dbp/spo*

Taxibetrieb Burkhard Koppe

Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellung
Liegendtransporte • Tragesitze

(0 39 84) 29 12 oder 57 97
Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

Sanitätshaus Kohn

Meisterbetrieb
zertifiziert nach DIN EN ISO 13485 seit 1950

Ihr Fachgeschäft berät Sie gern!

Grabowstraße 20, 17291 Prenzlau Obere Mühlenstraße 10 a,
Tel. 0 39 84 / 22 79 17268 Templin
Fax 0 39 84 / 80 09 11 Tel. 0 39 87/5 36 62

Im Falle eines Falles ist die Beratung alles!



Helfende Hände

Hauskrankenpflege

Sylvia Matthes GmbH

Wir bieten Ihnen

- ◆ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ◆ spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
- ◆ Entlastung pflegender Angehöriger
- ◆ Verhinderungspflege und Pflegeurlaub
- ◆ Hausnotruf – Vermittlung
- ◆ Begleitung von Senioren-Wohngemeinschaften

Machen Sie unsere Beratungskompetenz zu Ihrem persönlichen Vorteil!

Vertrauen Sie unserer Pflege mit

Passow 033336 55881

Schwedt 03332 47150

Tag und Nacht erreichbar in Templin und Umland

Pflege
aktiv

Ambulanter Pflegeservice
Schwester Elke Herrmann

Für uns bedeutet aktivierende Pflege, dass Sie sich von der Pflege freundlich begleitet fühlen, nicht abhängig.

Wir möchten mit Ihnen und Ihren Angehörigen zusammen eine auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmte Pflegeplanung erstellen.

Wir helfen und begleiten Sie dabei, Ihre Selbständigkeit zu fördern, zu erhalten oder soweit möglich wieder herzustellen.

aktiv - Ambulanter Pflegeservice

Schwester Elke Herrmann • Rosa-Luxemburg-Str. 2 • 17268 Templin
Tel.: 0 39 87 / 50 710, Fax 0 39 87 / 2 08 60 57

RENTENBERATER

Wolfgang Brachmann
Dipl.-Verwaltungswirt

Unabhängiger Sachverständiger

- Berät Sie in allen Fragen der gesetzlichen Renten-, Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie des Schwerbehinderten- und Versorgungsrecht
 - Vertritt Sie gegenüber den Sozialleistungsträgern und vor Sozialgerichten
- Arbeitsschwerpunkt: Prüfung von Rentenbescheiden und Rentenauskünften**

Steinrode 3, 17268 Boitzenburger Land
(zwischen Boitzenburg und Feldberg)
Telefon 039889 86888 • Fax 039889 86889



MED. FUßPFLEGE
FUßREFLEXZONEN
MASSAGE

Heidi Georg
Praxis f. med. Fußpflege

Öffnungszeiten
Mo - Do 8-18 Uhr
Fr 8-13 Uhr

Pestalozzistr. 22
17268 Templin
Telefon:
03987/551984



Termine
nach
Vereinbarung



Foto: Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Jede Minute zählt
Wie Sie einen Schlaganfall früh erkennen

Wenn sich ein Schlaganfall (Gehirnschlag, englisch: stroke) andeutet, muss schnell reagiert werden. Im Kampf um den Erhalt von Nervenzellen starten die Patienten ein Rennen gegen die Zeit – deshalb ist es wichtig, die typischen Symptome zu kennen. Das Kompetenznetz Schlaganfall, in dem sich Experten aus Wissenschaft und Medizin zusammengeschlossen haben, listet folgende Warnzeichen auf, die nicht alle gemeinsam auftreten müssen:

- Plötzliche Lähmungserscheinungen. Typisch sind ein gefühlloser Arm, ein herabhängender Mundwinkel oder gar eine komplett gelähmte Körperhälfte. Die Lähmungen treten meist einseitig auf. Sie können sich in milderer Form auch als Taubheit oder Schwäche zeigen.
- Gestörtes Berührungsempfinden. Auch dieses tritt überwiegend einseitig auf. Ist die rechte Gehirnhälfte von einer Durchblutungsstörung oder Blutung betroffen, ist das Körperempfinden auf der linken Körperseite gestört und umgekehrt. Das liegt daran, dass sich die Nervenbahnen unterhalb des Gehirns kreuzen.
- Probleme beim Sprechen. Einerseits kann die Aussprache gestört sein (Aphasie), andererseits die Fähigkeit, Dinge zu benennen und sich zu verständigen. Manche Patienten sind verwirrt und haben Gedächtnisstörungen.
- Probleme beim Sehen. Je nachdem, welcher Teil des Gehirns betroffen ist, können Doppelbilder auftauchen oder Teile des Gesichtsfelds ausfallen.
- Heftige Kopfschmerzen. Treten sie urplötzlich und ohne erkennbaren Grund auf, kann auch das eine Warnung sein.
- Schwindel. Oft ist bei einem Schlaganfall der Gleichgewichtssinn gestört, Patienten fühlen sich beim Stehen oder beim Sitzen schwindlig und haben Koordinationsschwierigkeiten.

Was im Notfall zu tun ist

Auch wenn die Symptome schnell wieder abklingen, sollten Betroffene zur Sicherheit in ein Krankenhaus gebracht werden, denn ein weiterer Anfall könnte folgen. Viele neurologische oder internistische Kliniken in Deutschland haben inzwischen so genannte „Stroke Units“ (Schlaganfalleinheiten) gegründet, die sich auf die Akutbehandlung spezialisiert haben. „Für Menschen mit einem erhöhten Risiko und insbesondere deren Angehörige ist es wichtig, zu wissen, wo sich das nächste Krankenhaus mit einer Stroke Unit befindet“, sagt der Sprecher der DGN, Professor Hans-Christoph Diener. Eine Karte mit allen Einheiten gibt es auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.neurologen-und-psychiater-im-netz.de. Bei Verdacht auf einen Schlaganfall sollte immer die Notrufnummer 112 gewählt werden, rät Diener weiter. Bis zu einer Transportdauer von 90 Minuten sei es noch sinnvoll, den Patienten zu einer „Stroke Unit“ zu bringen – vorausgesetzt sein Zustand lässt das zu. *dbp/spo*

IHR ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT
engagiert • kompetent • freundlich

Inh. PhR Ursula Kamke

Tel. (0 39 87) 5 25 57
Tel./Fax 5 38 77

Am Markt 6, 17268 Templin

August-Bebel-Straße 16
17268 Boitzenburg
Telefon 03 98 89 / 2 41



Neue Apotheke
Wisent Apotheke

FRAGEN SIE UNS - WIR NEHMEN UNS ZEIT FÜR SIE!

JETZT AUCH IM INTERNET:
www.neue-apotheke-templin.de

ERLEBNIS. ENTSPANNUNG. ERHOLUNG.



Gesunder Spaß für die ganze Familie in der Thermalsole-Badelandchaft, prickelnde Aufgusserlebnisse im Saunabereich und besondere Angebote für Sie und Ihn im Wellnesszentrum - Sommer in der NaturThermeTemplin!

Unsere Wellness-Angebote im Sommer 2009:

Enzymatische Packung "Summerfeeling" für 21€!
Thalassa Vita Gesichts- & Dekolletébehandlung für 31€!
Preise gültig vom 1.6.-31.8.2009. Infos und Reservierung unter 03987/201 300 oder www.naturthermetemplin.de.

NaturThermeTemplin GmbH
Dargersdorfer Straße 121
17268 Templin
Telefon: 03987 201-200
www.NaturThermeTemplin.de

Öffnungszeiten: täglich
09:00 bis 21:00 Uhr





Fern- oder Nahbrille?

Alles komplett – wenn Sie wollen!

Drei Zahlen spielen bei der neuesten Aktion von Berger Optik in Prenzlau eine ganz große Rolle: 25, 85 und 185. Diese stehen für die wichtigsten Preise der Aktion, mit der beinahe jeder Brillenträger zufriedengestellt werden dürfte. So ist beispielsweise eine komplette Kinderbrille für 25 Euro zu haben. Fassung und ein Paar gehärtete Kunststoffgläser gibt es zu diesem Preis gegen Vorlage eines Rezeptes. Als Extra-Bonus gibt es ein zweites Paar Gläser für die Ersatzbrille kostenlos dazu.

Eine Fern- oder Nahbrille in Ihrer Sehstärke bekommen Sie bei Berger Optik für sagenhafte 85 Euro. Im Preis enthalten sind dabei sowohl die moderne Fassung als auch zwei extra leichte Kunststoffgläser, die mit einer Superentspiegelung veredelt sind.

Für 100 Euro mehr kommen auch Träger von Gleitsichtbrillen auf ihre Kosten. Berger-Optik bietet hier ebenfalls eine modische Fassung mit besonders leichten und superentspiegelten Kunststoffgläsern an.

Doch auch, wer das Besondere sucht, kommt bei Berger-Optik auf seine Kosten. Ob extravagant, besonders hochwertig, individuell oder Markenfassung - hier wird das Hilfsmittel zum modischen Accessoires. Die kompetente und freundliche Beratung zum umfangreichen Gläser-Sortiment hilft dabei, die beste Lösung für Ihr Sehproblem zu finden. Natürlich sind auch passende Sonnenbrillen im Angebot.

Ein Blick lohnt sich immer! Wir freuen uns auf Sie!



Inhaberin Anke Thieß (Bildmitte) und ihre Mitarbeiterinnen Frau Angela Brenneiß (li. i. B.) sowie Nicole Dalchow vom Berger-Optik-Team Prenzlau.

Foto: Berger-Optik

Die Landschwestern

Ihr Pflegedienst rund um Prenzlau und Templin



Die Landschwestern
Blume & Löser GbR
Prenzlauer Straße 20
17291 Nordwestuckermark
Tel.: 039852/ 1 88 36



Dentallabor Guske GmbH

Meisterbetrieb
ZTM. R. Guske, ZTM. H.-CH. Guske

Unsere Leistungen:

- Kronen- und Brückentechnik
- Kombitechnik und Modellguss
- Vollkeramik
- Implantattechnik (12 Systeme)
- Kunststofftechnik und Kieferorthopädie

Grabowstraße 30 • 17291 Prenzlau

Tel.: 0 39 84 / 80 79 20
Fax: 0 39 84 / 80 79 22

SANITÄTSFACHGESCHÄFT

VENEN-SCHICK

Lieferant aller Krankenkassen

Zertifiziert nach: **DIN ISO 9001:2000**
und **DIN ISO 13485:20007**

Öffz.: Mo.-Fr. von 09:00-18:00 Uhr

Kolesaric & Damm OHG

Stadtspark 3, 16303 Schwedt,

Tel. 03332/267924 • Fax 03332/267925

BERGER OPTIK

500 Brillenmodelle – 3 Preise, ohne wenn und aber!

85

EURO

Einstärkenbrille

- Modische Fassung • Kunststoffgläser • Hartversiegelung
- Superentspiegelung • zum garantierten Festpreis!

185

EURO

Gleitsichtbrille

- Modische Fassung • Kunststoffgläser • Hartversiegelung
- Superentspiegelung • zum garantierten Festpreis!

25

EURO

Kinderbrille

- Stabile Fassung • Kunststoffgläser
- zum garantierten Festpreis!

BERGER OPTIK

17291 Prenzlau
Steinstraße 30
Tel. (03984) 879725

Montag - Freitag
9 - 18 Uhr
Samstag
9 - 12 Uhr



GUTSCHEIN
für einen
kostenlosen
Sehtest!

Nahtlose Versorgung

Diabetes-Patienten finden in Prenzlau ausgezeichnete Bedingungen

„Ich freue mich darüber, dass sich die Diabetologie in Prenzlau so weiterentwickelt hat und in der Tradition bleibt“, sagte der ehemalige Chefarzt und Begründer der Diabetologie in Prenzlau, Dr. Heinrich Schneider, anlässlich eines Besuches an seiner ehemaligen Wirkungsstätte. Für viele Patientinnen und Patienten ist eine wohnortnahe stationäre Betreuung besonders bei Komplikationen sehr wichtig. „Darum setzen wir genau hier einen unserer Schwerpunkte“, sagte der heutige Chefarzt Doz. Dr. med. habil. Otto J. Titlbach. „2007 ist das Krankenhaus Prenzlau erneut als Schulungs- und Behandlungszentrum für Typ-2-Diabetiker von der Deutschen Diabetes Gesellschaft DDG bestätigt worden.“ 90 Prozent der Diabetes-Erkrankungen gehören zum Typ 2, der durch Übergewicht, Bluthochdruck, Bewegungsmangel und höheres Alter begünstigt wird. Dem Körper gelingt es nicht mehr Kohlenhydrate richtig zu verwerten. Beim selteneren Typ-1-Diabetes werden dagegen die Insulin produzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse durch eine Fehlsteuerung des Körpers zerstört. Im Jahr werden mehr als 250 Patienten mit Typ 2-Diabetes und über 25 Typ 1-Diabetiker behandelt. Zum Diabetes-Team des Krankenhauses gehören drei Diabetologen und zwei Diabetesberaterinnen, die sich insbesondere um die Versorgung betagter Diabetiker mit vielen Begleiterkrankungen kümmern. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit den Haus-, Fachärzten und den niedergelassenen Diabetologen sehr wichtig, so dass zwischen der ambulanten und der stationären medizinischen Behandlung keine „Versorgungslücken“ entstehen. „Jeder Diabetiker wird individuell nach seinem Krankheitsverlauf und seinem kardio-vaskulären Risikoprofil behandelt“, erklärt Dr. Otto J. Titlbach, der selbst Diabetologe und Kardiologe ist. Die meisten Diabetiker leiden an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. Unter dem Begriff „Kardio-Diabetes“ wird eine Behandlungsstrategie verfolgt, die den Zusammenhang zwischen den Erkrankungen berücksichtigt und dadurch um so besser und



Dr. Otto J. Titlbach begleitet den Aufbau der Diabetologie in Prenzlau.

(Foto: GLG)

wirkungsvoller die Gesundheit der Patienten schützt. Dies geschieht in intensiver Zusammenarbeit mit allen ambulanten Ärzten und anderen Krankenhäusern, wie z.B. der Klinikum Barnim GmbH, Werner-Forßmann-Krankenhaus in Eberswalde und der Rehaklinik Wolletzsee. Ziel ist eine „Rund-um-Versorgung“ für Diabetiker in der Region.



Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH
Ein Unternehmen der Landesärztekammer, Uckermark und der Stadt Eberswalde

Alles für Ihre Gesundheit



Rund 80.000 Patienten jeder Altersgruppe werden jährlich in den Gesundheitseinrichtungen der GLG behandelt.

2.246 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für ein umfassendes, wohnortnahes, modernes medizinisches Leistungsangebot.

- Rund-um-Geburtshilfe in einzigartig gestalteten Kreißsälen in Prenzlau und im neu eröffneten Perinatalzentrum in Eberswalde
- Neuer, hochmoderner Gebäudetrakt für Notfallaufnahme, Intensivmedizin und OP in Prenzlau
- Telemedizinische Vernetzung aller Einrichtungen für die standortunabhängige Diagnostik
- freundliche Krankenschwestern, Pfleger, Ärztinnen und Ärzte
- ehrenamtlicher Besuchsdienst für Patienten zur Begleitung, zum Zuhören und zur Beratung
- enge Zusammenarbeit mit Arztpraxen, Pflegediensten, weiteren Krankenhäusern und Rehabilitationszentren

• Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus • Martin Gropius Krankenhaus GmbH • Krankenhaus Angermünde • Krankenhaus Prenzlau • REHAZENT
• GZG Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde • GLG Ambulante Pflege- & Service GmbH • Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH
• MEG Medizinische Einrichtungen- GmbH, Medicus- Center Eberswalde • Medizinisches Versorgungszentrum Prenzlau GmbH

